



Interpellation von Urs Plüss (EVP/DYM), vom 22. Juni 2015 betreffend
interne und externe Aufwände für die Beilegung von Einwendungen/Einsprachen

Vorstosstext:

Im Jahresbericht sowie der Jahresrechnung wird mehrfach auf Projektverzögerungen durch Einsprachen hingewiesen. Dieser Umstand wird zusätzlich an fast jeder Veranstaltung durch den Stadtrat speziell hervorgehoben und bestätigt. Die Beseitigung der Einwendungen kostet viel Zeit durch Personal der Stadt sowie zugezogenen, externen juristischen Berater oder anderer Experten. Diese Kosten sind nirgends speziell ausgewiesen oder ersichtlich. Auch stellt sich die Frage ob die aktuelle Praxis der Stadt zielführend ist oder durch intensiveres Gespräche suchen die Einwendungen abgewendet bzw. schneller und kostengünstiger erledigt werden könnten.

Der Stadtrat wird darum eingeladen folgende Fragen zu beantworten.

Fragen:

- 1.) Ist eine generelle Zunahme der Einwendungen/Einsprachen in den letzten Jahren zu beobachten und können diese quantifiziert werden?
- 2.) Kann pro Abteilung die Menge an Einsprachen/Einwendungen für das Jahr 2014 ausgewiesen werden?
- 3.) Welches sind die internen Kosten pro Abteilung, welche im Jahre 2014 für die Beseitigung von Einsprachen/Einwendungen aufgewendet worden sind?
- 4.) Welches sind die externen Kosten pro Abteilung, welche im Jahr 2014 für die Beseitigung von Einsprachen/Einwendungen angefallen sind?
- 5.) Kann der Stadtrat sich vorstellen die vorherrschende Praxis dahingehend zu ändern, dass Einwendungen im 1. Schritt auf bilateralem Weg versucht werden abzuwenden bzw. den Einwender zum Rückzug zu bewegen?

Der Unterzeichner:

Urs Plüss (EVP)

Mitunterzeichner:


